

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bildung eines durchschlagsfähigen Schwergewichtes vor der bezeichneten Stelle, indem FML. Kletter die 18. ID. durch das KSchR. III verstärkte, so daß deren Führer, GM. Vidalè, bis zum Angriffstage an der Linie Mt. Tondarecar—Mt. Badelecche neun Bataillone (IR. 81 (3), KSchR. III (3), FJB. 22 und 7, IBAon. X/14) in erster Linie und drei Bataillone (IV/12, IV/84, IV/87) in Reserve bereitstellen konnte. Er beließ dabei an der Linie Mt. Tondarecar—Castelgomberto nur drei Bataillone (LstIBAon. 164 und Oö. Frw. SchBaon. sowie IBAon. IV/37). Weiter zurück stand noch das SchR. 36 in Reserve. Auch die Artilleriegruppierung in diesem Raume, die der Artillerieführer der Gruppe Kletter, GM. Ritt. v. Romer, leitete, war für eine Verdichtung des Feuers auf den Angriffsabschnitt der 18. Division zugeschnitten. Hier hatten 58 leichte, 18 mittlere und 13 schwere Geschütze sowie 16 leichte und 37 schwere Minenwerfer zu wirken<sup>1)</sup>. Auf der anderen Seite der Bastion, vor dem Mt. Zomo, stellte die 52. ID. ihre 14 Bataillone bereit. In ihrem Angriffsraum hatten 70 leichte, 15 mittlere und 14 schwere Geschütze sowie etliche Minenwerfer den Sturm der Infanterie vorzubereiten. Die anderen Abschnitte der feindlichen Stellung sowie namentlich die Batterien, waren durch 40 leichte und 24 mittlere Geschütze niederzuhalten und mit Gelbkreuz- und Grünkreuzgranaten zu vergasen.

Am 4. Dezember setzte nun auf dem Ostflügel des III. Korps und bei der Gruppe Kletter bei klarem, stürmischem Wetter um 5<sup>h</sup> morgens die Vergasung der feindlichen Sammelräume ein. Um 7<sup>h 30</sup> vorm. steigerte sich unser Artilleriefeuer gegen den Mt. Zomo, um 9<sup>h</sup> gegen den Frontabschnitt Mt. Tondarecar—Mt. Badelecche zum Vernichtungsfeuer, dem um 10<sup>h</sup> vorm. der Infanterieangriff folgte. Bei der 52. ID. drang die erste Angriffsstaffel in die Stellung auf dem Mt. Zomo ein. Aber ein bald danach von den Italienern kräftig vorgeführter Gegenangriff zwang die Bataillone zum Zurückweichen. So war denn das Vorhaben der 52. ID. alsbald gescheitert. Anders bei der 18. Division. Hier warfen sich die Bataillone der Stoßgruppe mit Ungestüm auf die Bersaglieri, überwältigten diese und stießen ohne Rücksicht auf die Besorgnis wegen des Eingreifens heranrückender italienischer Reserven rasch über die eroberte Stellung hinweg geradeaus weiter vor. Bald nach Mittag durcheilte die Meldung der 18. ID. den Draht, der Mt. Miela sei erobert und ein paar Stunden später erhielt das Armeekommando in Levico die überraschende Botschaft, daß auch der Gipfel der Meletta erstürmt

<sup>1)</sup> Darunter befand sich eine bayrische Minenwerferbatterie zu acht Rohren.